



FDP - mut
Stadtratsfraktion
Marienplatz 8
80331 München

Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 25. September 2019
Wohnungspolitisches Handlungsprogramm „Wohnen in München VI“ 2017-2021
SV : 14-20 / V 15508

Änderungsantrag

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Punkt 1 neu:

Von den Ausführungen ... und der Festschreibung sozialer Kriterien fortgeschrieben wird, wobei in Abänderung des Vortrags nicht 60 % sondern 100 % der Wohnungen sozialen Kriterien unterworfen werden.

Punkt 2: wie Antrag der Referentin

Punkt 3 neu:

Die Antragsziffer 7 ... wird wie folgt abgeändert: „Konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB)... eingeführt. Auf städtischen Flächen werden in der Regel 30 Prozent (in Einzelfällen bis zu 40 Prozent) der Flächen im Konzeptionellen Mietwohnungsbau vergeben. Die Bindungsdauer soll künftig 80 Jahre betragen.“

Punkte 4 bis 10 wie Antrag der Referentin

Begründung:

Die Fortschreibung des Konzeptionellen Mietwohnungsbaus (KMB) führt zu einer erheblichen Subventionierung des Grundstückskaufpreises mit entsprechend hohen Einnahmeausfällen für die LH München. Ganz offensichtlich wird der KMB nun zu einer weiteren Form des geförderten Wohnungsbaus in München. Daher werden auch soziale Kriterien für die Mieterauswahl zu Grunde gelegt. Allerdings soll dies nur für 60 % der Wohnungen gelten. Für die übrigen 40 % Wohnungen kann jeder ohne jeglichen Nachweis einen Vorteil zu Lasten der Einnahmen der Stadt erlangen. Dies wird zu einer hohen Nachfrage nach diesen Wohnungen führen. Bei den städtischen Wohnungen nach KMB wird es dann notwendigerweise ein Losverfahren geben, das zwar formal gerecht aber höchst fragwürdig ist. Private Wohnungen im KMB werden dann aber nach Gusto verteilt, bzw. wer über die „besten Beziehungen“ verfügt. Deshalb beantragen wir, dass die mit Steuergeld subventionierten Wohnungen im KMB ausschließlich nach sozialen Kriterien verteilt werden und der Anteil an KMB-Wohnungen zugunsten von unsubventionierten Wohnungen entsprechend verringert wird.

Wenn man bedenkt, dass in Freiham 2. Realisierungsabschnitt und in der Bayernkaserne ca. 10.000 Wohnungen auf städtischen Grundstücken entstehen und davon rund 4.000 KMB-Wohnungen mit rund 360.000 qm Geschoßfläche, beträgt die Subventionierung der Grundstücke mit 2.100 Euro/qm Geschoßfläche (reduzierter einheitlicher Grundstückswert 1.050 Euro/qm zum Verkehrswert 3.125 – 3.200 Euro/qm) rund 756.000.000 Euro! Würden statt 4.000 KMB-Wohnungen nur 3.000 KMB-Wohnungen gebaut und 1.000 Wohnungen als freifinanzierte Mietwohnungen, erhielt der Städtische Haushalt rund 189.000.000 Euro für wichtige Infrastrukturmaßnahmen.

Gez.

Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender